Erfahrungsaustausch unter Kollegen

Anfang Dezember 2012 findet in Hamburg das diesjährige CAD/CAM-Anwendertreffen der MICHAEL FLUSSISCH GmbH statt.

Die Referenten Udo Quadt von 3Shape und Prof. Dr. Jef van der Zel von Oratio (Quelle: privat; Oratio B.V.).

Es ist bald wieder soweit: Am 12. Dezember 2012 findet das nächste CAD/CAM-Anwendertreffen bei der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH in Hamburg statt. Die Teilnehmer können sich dort über ihre Erfahrungen mit den verschiedenen Systemen austauschen und lernen die neuesten Entwicklungen von 3Shape und den Cyrtina Intraoral Scanner kennen. Die schon seit 2005 jährlich bei FLUSSFISCH stattfindenden Anwendertreffen erfreuen sich mittlerweile großer Beliebtheit. „Es geht dabei in erster Linie um einen lockeren fachlichen Erfahrungsaustausch unter Kollegen in Sachen CAD/CAM. Welche Features, welche Vor- und Nachteile bietet welches System?“, erläutert Michaela Flussfisch, Inhaberin der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH. „Angereichert wird das Ganze durch Informationen zu den neuesten Entwicklungen im CAD/CAM-Bereich und um praktische Tipps unserer Experten.“ So gibt Udo Quadt vom FLUSSFISCH-Kooperationspartner 3Shape einen Ausblick auf das Dental-System-Update 2013, das alle Anwender Anfang kommenden Jahres mit vielen neuen Funktionen erwartet. Auch das Thema Intraoral-Scanner steht auf dem Programm. Prof. Dr. Jef van der Zel, Geschäftsführer der Firma Oratio, stellt den portablen Cyrtina Intraoral Scanner vor, der insbesondere für Labore interessant ist, die ein offenes System für ihre Zahnärzte nutzen wollen. Natürlich steht auch das FLUSSFISCH-Team für Fragen und Ratschläge aller Art zur Verfügung. „Ganz wichtig ist uns, dass sich das Anwendertreffen keineswegs nur an FLUSSFISCH-Kunden richtet“, ergänzt Michaela Flussfisch. „Alle Dentaltechniker, die sich mit CAD/CAM beschäftigen und informiert sein wollen, sind herzlich eingeladen.“

Das Anwendertreffen findet statt am 12.12.2012 ab 14 Uhr mit Open End und kostet 99 EUR pro Person + MwSt. Anmeldung unter: Telefon 040 860766 oder per E-Mail an info@flussfisch-dental.de ZT

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 860766
Fax: 040 861271
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch.de

Erfolgreiche Fortbildung

Die Weiterbildung mit picodent bei Zahntechnik Eisenach in Eisenach vereinte Theorie und Praxis optimal.

Die Teilnehmer im Zahntechnik Zentrum Eisenach GmbH & Co. KG waren begeistert von der Fortbildung mit picodent. Der Inhaber Herr Blum hatte für den individuellen Modellkurs im Labor alles optimal vorbereitet und organisiert, sodass die Referenten ZTM Thomas Weiler, Jens Glaeske und ZTM Kerstin-Pia Henke die Tipps und Neuheiten rund ums perfekte Implantatmodell erfolgreich referieren konnten.

Teilnehmer waren die Auszubildenden des 1. bis 3. Lehrjahres. Thematisiert wurde in Kombination von Theorie und Praxis mit allen drei Referenten die Grundlagen der Modellherstellung und die der Spezialmodelle (z. B. Implantatmodell). Weiterhin war auch die Werkstoffkunde von Gips und Abformwerkstoffen ein Thema, außerdem die Arten von Zahnfleischmasken und deren Vorgehensweise bei der Herstellung. Später wurden all diese Themen praktisch umgesetzt und geübt. Das 2. Lehrjahr berücksichtigte unter Leitung von ZTM Kerstin-Pia Henke noch die möglichen Zahnstellungen und Formen in Bezug auf die antagonistische Kontaktstellung. ZT

ZT Adresse

picodent GmbH
Lüdenscheider Str. 24–26
51688 Wipperfürth
Tel.: 02267 6580-0
Fax: 02267 6580-30
picodent@picodent.de
www.picodent.de

Der Zahntechnikermeister von morgen

Die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg veranstaltet Vorträge für die künftigen Zahntechnikermeister.

Die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg investiert mit Vorträgen namhafter Referenten in die Weiterbildung ihrer Teilnehmer. Manuela Luther, Inhaberin der A–Z dent Akademie & Abrechnungen, bestärkt die Zahntechniker/-innen darin, ihre Arbeit als technisches Kunsthandwerk zu verstehen und als solches den Patienten gegenüber zu kommunizieren.

Seit 17 Jahren hat sich die Meisterschule für Zahntechnik als erste private Vollzeitmeisterschule Deutschlands in Ronneburg etabliert und bereitet Zahntechnikermeister/-innen modern und umfassend auf ihre zukünftige Rolle als Handwerker und Arbeitgeber vor.

Zahlreiche Referenten aus Industrie und Handwerk geben seit Jahren mit Freude und Leidenschaft ihr umfangreiches Wissen an die Meisterschüler/-innen weiter. Unter ihnen ist Frau Manuela Luther, Geschäftsführerin der A–Z dent Akademie & Abrechnungen in Glauburg. Seit zwei Jahren stärkt sie in ihren Vorträgen das Selbstbewusstsein der Teilnehmer/-innen für deren eigener Hände Arbeit. „Mir ist bewusst, dass Zahntechniker/-innen bei ihrer handwerklichen Präzisionsarbeit ein umfassendes Fachwissen einbringen und individuelle Kunstwerke schaffen. Ich bringe den Schülern lediglich bei, diese Kunstwerke in starre BEB-Leistungspositionen bestmöglich einzuordnen“, so Frau Luther. In ihrer täglichen Arbeit stellt sie immer wieder fest, dass Zahnärzte und Patienten den Wert einer Arbeit und die Leistungen des Zahntechnikers oft nicht zu schätzen wissen.

Der Zahnarzt gliedert die Arbeit ein, der Patient kann als Laie aber nur schwer nachvollziehen, welches prothetische Meisterwerk er bekommt. Entsprechend empfindet der Patient den zu zahlenden Preis als ungerechtfertigt. „Hier muss ein grundlegender Gesinnungswandel stattfinden“, meint Frau Luther.

Sie ist der Ansicht, dass ein modernes Dentallabor ein neues Preis-Leistungs-Bewusstsein in den Köpfen der Patienten und Zahnärzte anstreben muss. Aus diesem Grund plädiert sie für eine gute Kommunikation zwischen Dentallabor und Zahnarzt.

Der selbstbewusste Zahntechniker kann ein aktiver Partner des Zahnarztes werden und die Patienten u.a. in Sachen technischer Lösung und Ästhetik beraten sowie individuelle Finanzierungsmöglichkeiten für Patienten anbieten und den Zahnarzt partnerschaftlich unterstützen. Damit spart der Zahnarzt wertvolle Zeit und vermittelt dem Patienten das Gefühl, rundherum gut beraten und betreut zu sein. Dies wiederum wirkt sich positiv auf die Akzeptanz des Preises aus, da dem Patienten bewusst wird, dass er für ein Unikat bezahlt.

Zu diesem Zweck benötigt der Zahntechnikermeister als Unternehmer eine gehörige Portion betriebswirtschaftlichen Wissens und gut geschulte Mitarbeiter. Frau Luther und ihr Team der A–Z dent unterstützen gern auch alle Meisterschüler/-innen nach dem erfolgreich bestandenen Abschluss durch individuelle Beratung und persönliches Coaching. ZT

ZT Adresse

A–Z dent e.K.
Manuela Luther
Glauberger Straße 42
63695 Glauburg
Tel.: 06041 82339-0
Fax: 06041 82339-22
info@azdent.de
www.azdent.de

ANZEIGE

Klassiker oder CAD/CAM:
Wir bringen alles unter einen Hut!

Traditionelles Handwerk und moderne CAD/CAM-Technologien bringen wir von der SHERA kompetent unter einen Hut. Bei uns finden Sie hochwertige und wirtschaftliche Produkte für das klassische Modell bis hin zur CAD/CAM-Arbeit. Fachkundige Beratung und persönlicher Service gehören natürlich auch dazu. Hut ab vor nahezu 30 Jahren Kompetenz in der Dentaltechnik!

SHERAdigital | Gusstechnik | Kunststoffe | Oberflächentechnik | und vieles mehr

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstr. 53 · 49448 Lemförde · Deutschland
Tel.: + 49 (0) 54 43 - 99 33 - 0
Fax: + 49 (0) 54 43 - 99 33 - 100
info@shera.de
www.shera.de

Magische Spiegelbilder am See

Der Stammtisch der Zahntechniker-Innung Niedersachsen-Bremen am 28. September 2012 in Garbsen war ein voller Erfolg.

Das Zahntechniker-Handwerk unterliegt schon seit Jahren einem Strukturwandel, der immer größere Ausmaße annimmt. Zwei Faktoren spielen in dieser Umbruchphase eine besondere Rolle: die zunehmende Digitalisierung des Handwerks und die Aufteilung des Marktes auf immer mehr Teilnehmer.Vorbei sind die Zeiten, in denen die gewerblichen Labore nur mit der Konkurrenz aus den Praxislaboren zu kämpfen hatten. Heute drängen zusätzlich die Industrie und der Auslandszahnersatz auf den Markt. Damit die Zahntechnik sich nicht irgendwann in eine Richtung bewegt, die den gewerblichen Laboren kaum

ANZEIGE

recht sein kann, müssen Mittel und Wege gefunden werden, um die Aufträge wieder in die Labore zu bringen.

App-Fahrt für Zahntechniker

Um der allgegenwärtigen Konkurrenz entgegentreten zu können, braucht es einen starken inneren Zusammenhalt. Um diesen unter den Zahntechnikern herzustellen, bietet die ZINB ab März 2013 eine Plattform an, die den Laboren auf technisch neustem Stand eine Möglichkeit bietet, Aufträge unter Ausschluss der Industrie untereinander zu vergeben: Die „Dentaltheke".

Die „Dentaltheke" ist verfügbar als Website (speziell für die Nutzung auf dem Computer) und als Web-App. Sie ermöglicht Interessenten und Anbietern – analog zu dem Prinzip eines Marktplatzes – die Suche nach einem geeigneten Dentallabor für die Erstellung einzelner zahntechnischer Teilleistungen. Der Kunde findet sein Anbieterlabor für die gewünschten Leistungen anhand von Leistungsmerkmalen (Herstellungsverfahren und -art) und einer PLZ/Umkreissuche. Der Kunde bestimmt die für seinen Auftrag notwendigen Parameter und das Programm wählt unter allen angemeldeten Innungsbetrieben auf Basis der eingegebenen Werte die für den Auftraggeber interessantesten Betriebe aus. Die Darstellung erfolgt in Form eines Rankings.

Das Ziel dieser Plattform ist es, eine Gewinnsituation für alle beteiligten Labore, ob Käufer oder Anbieter, zu schaffen und so die Aufträge im Labor zu halten. „Als Anbieter kommen Innungslabore in Betracht, als Käufer alle Marktteilnehmer vom kleinen Labor um die Ecke, über Zahnärzte, Nicht-Innungsbetriebe bis hin zum Schuster um die Ecke. Kurz, jeder, der bestellen möchte, kann das tun", erklärt Schiller die Vorgehensweise. Angebot und Nachfrage regeln die Benutzer durch Angebotsanfrage, Bestellung und Auftragsvergabe untereinander, die Innung stellt lediglich die Plattform zur Verfügung und hält sich ansonsten aus den Transaktionen heraus.

„Wir glauben fest daran, dass wir der Zahntechnik durch unser Projekt den Schritt ins 21. Jahrhundert erleichtern können und hoffen auf große Begeisterung und rege Teilnahme an der Dentaltheke", so Schiller. „Wir dürfen nicht vergessen: Es liegt an uns selber, ob wir die Aufträge an die Konkurrenz oder an Kollegen weitergeben."

Lutz Wolf, OM der ZINB, (links) und Andreas Nolte im Gespräch.

Die Dentaltheke-App.

Das verlorene Spiegelbild

„Mit schönen Zähnen kann man alles tragen" ist das Motto von Zahntechniker Andreas Nolte (Inhaber der Firma Enamelum et Dentium, Münster; Autor und international bekannter Referent). Den Beweis tritt er sofort an. Eines der wichtigsten Utensilien in seinem Labor ist ein Gegenstand, den jeder hat und der trotzdem in der Zahntechnik relativ selten zum Einsatz kommt: Die Digitalkamera. Andreas Nolte dokumentiert alles. Die momentane Mundsituation, die Zwischenschritte der Arbeit bis zum perfekten Spiegelbild, das Ergebnis und, wenn möglich, die Situation nach zwei Jahren Tragezeit. Für ihn ist es am wichtigsten, Emotionen zu schaffen, und die schafft er am besten durch einprägsame Bilder. Durch diese wirkungsvolle Präsentation seiner Ergebnisse erreicht er sein nächstes Ziel: Begehrlichkeiten wecken. Beim Anblick der Bilder fragt sich der Betrachter sofort: „Können meine Zähne mit dem Gesehenen mithalten? Was kann bei mir verbessert werden?"

Nolte selbst arbeitet nicht nur mit den neuesten Technologien, sondern greift immer wieder auf die alten und bewährten Techniken zurück. Ganz wichtig sind ihm Stechzirkel, Messschieber und Tabellen, um eine klare Analyse der Situation hervorbringen zu können. Er geht dabei vor wie bei einem Puzzle. „Ich frage mich immer zuerst: Wie lang sind die Zähne, wie stehen die Wurzeln zueinander usw. Dann nehme ich mir eine Tabelle und schaue, inwiefern die tatsächliche Situation von der in der Literatur niedergeschriebenen Optimalsituation abweicht." Man muss in der Zahntechnik das Rad nicht jeden Tag neu erfinden, es reicht manchmal schon, bewährte Werte zu kennen. Seine Kurzformel hierfür: „Lesen schützt vor erfinden."

Dank seines einprägsamen Vortrages wusste am Ende auch jeder Nicht-Zahntechniker im Raum, dass ein Schneidezahn im Oberkiefer eine Länge von 9,6 mm haben sollte, damit er sich harmonisch ins Gesicht einpasst. Obwohl Nolte ein überaus moderner Mann und ein Zahntechniker auf der absoluten Höhe der Zeit ist, wurde doch klar, dass die digitale Technik in manchen Bereichen einfach nicht weiterhilft. Für ihn zählt in erster Linie das zahntechnische Know-how, die gute alte Handarbeit mit bewährten Hilfsmitteln und, ganz wichtig, die nötige Leidenschaft für den Beruf.

Ein Abend voller Magie

Bewusst hatte das Organisationsteam den Vortragsteil mit nur zwei Vorträgen sehr kompakt gehalten. Nach dem zweiten Vortrag schloss sich jedoch, aufgrund der großen Begeisterung im Auditorium, noch eine längere Diskussionsrunde an. Nach einem Aperitif ging es weiter zur Landhausterrasse und damit zum gemütlichen Teil des Abends. Durch den Abend führte die vierköpfige Band „Tourage" mit Sängern, die von Lounge-Musik über Musical bis hin zu Pop und Schlager alles im Angebot hatten. Zeitgleich zum Grillbüfett verzauberte ein Magier mit verblüffenden Tricks und es wurde bis spät in die Nacht in dem wunderschönen Ambiente des Landhauses am See gegrillt, diskutiert und getanzt. Am Ende waren sich alle einig: Der Tag hätte besser nicht laufen können. ZT

ZT Adresse

ZINB – Zahntechniker-Innung
Niedersachsen-Bremen
Theaterstraße 2
30159 Hannover
Tel.: 0511 3481937
Fax: 0511 332129
info@zinb.de
www.zinb.de

Patientenaufklärung zum Thema Implantate

Ende September 2012 luden die Zahntechniker-Innung Düsseldorf und die Solidaritätsgemeinschaft Düsseldorfer Zahnärzte zu einem Patientenforum zum Thema Implantate.

Fast alle Sitzplätze im Kuppelsaal der Deutschen Bank an der Düsseldorfer Königsallee waren am Abend des 27.9.2012 belegt. Geladen zu einem Patientenforum mit Vorträgen und Fragestunde zum Thema Zahnimplantate hatte die Solidaritätsgemeinschaft Düsseldorfer Zahnärzte (SDZ) in Kooperation mit der ZID. „Viele Patienten sind nicht genügend aufgeklärt, was ein Implantat eigentlich ist und wann es Sinn macht", sagt Ralf Hausweiler, Zahnarzt und Vizepräsident der Zahnärztekammer Nordrhein. „Hier muss eine gute Beratung erfolgen, bevor es zur Behandlung kommt, denn das Eingesetzte wird Teil des eigenen Körpers." Diese Aufklärung übernahm unter anderem der Zahnarzt

Michael Augthun, der den Anwesenden zunächst die Beschaffenheit eines Implantates erklärte: „Ein Implantat ist allem voran eine künstliche Zahnwurzel mit einem verschraubten Aufbau", sagt er. „Bei einem sensiblen Thema wie diesem sollte man sich ausführlich von seinem Arzt beraten lassen. Vor allem, wenn man für Brücken gesunde Nebenzähne abschleifen müsste, eignet sich ein Implantat häufig besser." Prof. Dr. Augthun hielt einen umfangreichen Vortrag zu allen grundlegenden Fragen der Implantologie. Die Besucherinnen und Besucher folgten den spannenden Ausführungen und nahmen viele interessante Hinweise mit. Zahlreiche Fragen wurden im Anschluss an die Vorträge auch an Obermeister Dominik Kruchen gerichtet. Er hob in seinem Vortrag deutlich hervor, dass die Patienten sich auch direkt an einen Innungsfachbetrieb bei Fragen wenden können, da die Fachkompetenz für Zahnersatz beim Zahntechniker liegt. ZA Marquardt führte zudem aus, dass die Patienten einen sehr guten Zahnarzt und einen sehr guten Zahntechniker benötigen. Gerade bei der Versorgung mit Zahnersatz ist das Team entscheidend. Für ihn komme daher Zahnersatz aus dem Ausland, u.a. wegen der großen Entfernung zum Labor, nicht infrage. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung mit umfangreichem Informationsgehalt. ZT

ZT Adresse

Zahntechniker-Innung für den
Regierungsbezirk Düsseldorf
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Willstätter Str. 3
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 43076-0
Fax: 0211 43076-20
info@zid.de
www.zid.de

Unternehmensnachfolge mit System

Unternehmensnachfolge-Coach Hans-Gerd Hebinck bringt qualifizierte Käufer und Verkäufer zusammen.

Eine frühzeitige und professionelle Planung der Unternehmensnachfolge im Dentallabor sichert Vermögen und Arbeitsplätze. Damit der komplexe Vorgang der Nachfolge gelingt und Risiken und Fehler von Anfang an vermieden werden, können Laborinhaber und Kaufinteressenten speziell ausgebildete Unternehmensnachfolge-Coaches beauftragen. Der Unternehmensnachfolge-Coach bringt Käufer und Verkäufer zusammen und begleitet den gesamten Nachfolgeprozess. Dipl.-Betriebswirt (FH) Hans-Gerd Hebinck ist Unternehmensnachfolge-Coach in Deutschland mit besonderer Spezialisierung für Dentallabore.

Die Beratung erfolgt als Stufenmodell Schritt für Schritt. Sowohl Käufer als Verkäufer profitieren von der diskreten und seriösen Vorgehensweise. Für den Verkäufer werden in einer Beratung die persönlichen Ziele geplant und ein genaues Profil für mögliche Übernahmekandidaten erstellt. Unternehmensnachfolge-Coach Hans-Gerd Hebinck zum Vorgehen: „Dieser erste Schritt ist eine wichtige Basis, um mit hoher Wahrscheinlichkeit die geeigneten Kaufinteressenten zu identifizieren und anzusprechen. Der Dentalmarkt ist sehr klein und dazu noch regional. Man sollte zu viel Wirbel von Anfang an vermeiden."

In den nächsten Schritten erfolgen die Unternehmensbewertung, die Erstellung eines Exposés und die Suche nach Kaufinteressenten. Diese werden vom Unternehmensnachfolge-Coach vorab auf persönliche Eignung und Finanzkraft geprüft. Dazu gehören auch die Klärung der Vertraulichkeit, der Austausch von Informationen und die Moderation des ersten Gespräches. Der Unternehmensnachfolge-Coach bringt die notwendigen Qualifikationen für eine effektive Zusammenarbeit mit: Branchenkenntnisse und Kontakte, sehr gute Bilanzkenntnisse sowie praktische Erfahrungen in der Unternehmensbewertung. Zudem überzeugt er durch eine gute Menschenkenntnis und viel Erfahrung in der Moderation von Gesprächen.

In vielen Fällen wird der Käufer wegen der Kundenbindung ein hohes Interesse daran haben, dass der bisherige Inhaber noch einige Zeit im Unternehmen zur Verfügung steht. Der Coach begleitet daher als Moderator auch die gemeinsame Zusammenarbeit, damit Spannungen von Anfang an vermieden werden. Auch oder gerade bei der Nachfolge innerhalb der Familie ist das ein nicht zu unterschätzender Faktor. Im Übrigen muss die Initiative nicht unbedingt immer vom Verkäufer ausgehen. Der Unternehmensnachfolge-Coach hilft auch jungen Zahntechnikermeistern oder Laboren mit Expansionswunsch bei der Suche nach Kauf- oder Beteiligungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen erhalten interessierte Käufer oder Verkäufer direkt beim Unternehmensnachfolge-Coach Hans-Gerd Hebinck. ZT

ZT Adresse

Hans-Gerd Hebinck
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Metzer Weg 13
59494 Soest
Tel.: 0172 2745444
info@godt-hebinck.de
www.unternehmensnachfolge-dentallabor.de

Mehr wissen, besser entscheiden

Das Kuratorium perfekter Zahnersatz lädt am 21. November 2012 zum bunten Tag rund um Zahnmedizin und Zahntechnik nach Frankfurt am Main.

Wieso kann der Zahnarzt bei Kopfschmerzen ein wichtiger Ansprechpartner sein? Was steckt alles drin im Zahnersatz? Wo liegen die Vorteile hochwertiger Versorgungen? Beim Frankfurter Infotag des Kuratoriums perfekter Zahnersatz „KpZ vor Ort: Zahnmedizin verstehen, Zahntechnik erleben" können Besucher vieles rund um diese Themen erfahren.

Der Informationstag findet am Mittwoch, 21. November 2012, von 14 bis 19 Uhr im Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Theodor-Stern-Kai 7, Haus 29, in Frankfurt am Main statt.

Experten-Vorträge, eine Führung durch die Dentallabore der Universität, Diskussions- und Fragerunden sowie die Verleihung des KpZ-Dissertationspreises für junge Zahnmediziner: Das KpZ hält für die Besucher eine bunte Mischung bereit. Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer, Leiter des Wissenschaftlichen Beirats, erklärt, weshalb: „Zahnersatz bleibt viele Jahre im Mund. Deshalb muss er gut sein. Wir wollen zeigen, wie in Deutschland die erforderliche Qualität sichergestellt wird und welche Möglichkeiten Patienten haben."

Lauer, der auch Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der Universität Frankfurt ist, lässt für den Infotag eigens die beiden Dentallabore der Uni zu Rundgängen öffnen. Darüber hinaus erläutern Experten in Vorträgen, welche Materialien für welchen Zahnersatz geeignet sind, weshalb bei körperlichen Beschwerden die Ursache auch im Mund liegen kann und worauf Patienten bei Zahnersatz achten sollten. Viel Raum ist zudem für persönliche Fragen vorgesehen. Weiteres dazu sowie das vollständige Programm des Infotags sind auf der Website www.zahnersatzspezial.de/infotag aufgeführt. Wissenswertes finden Interessierte auch auf Facebook: www.facebook.com/perfekterZahnersatz ZT

Quelle: Kuratorium perfekter Zahnersatz

ANZEIGE

Digitale Dentale Technologien

Metalle im digitalen dentalen Workflow

II 1./2. FEBRUAR 2013 II HAGEN II DENTALES FORTBILDUNGSZENTRUM HAGEN II

SCAN MICH
Bilder DDT 2012
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

Referenten u.a.
Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Geis-Gerstorfer, Priv.-Doz. Dr. Florian Beuer, Dipl.-ZT Olaf van Iperen, Dipl.-Ing. (FH) Falko Noack, Dr. Frank Schäfer, ZTM Sören Holbein, ZTM Jürgen Sieger, ZTM Hans Jürgen Lange, Hans Raapke, Ralph Riquier, Enrico Steger

Organisatorisches
Veranstalter
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de, www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung
Dentales Fortbildungszentrum Hagen GmbH
Handwerkerstraße 11, 58135 Hagen
Tel.: 02331 6246812, Fax: 02331 6246866
www.d-f-h.com

HAUPTSPONSOR
AMANNGIRRBACH

FAXANTWORT
0341 48474-390
Bitte senden Sie mir das Programm zum Symposium
DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN
am 1./2. Februar 2013 in Hagen zu.
E-MAIL
STEMPEL
ZT 11/12

Kataloge für unterwegs

Die interaktiven Produktkataloge von Dentaurum sind jetzt als App-Version für iPad, iPhone und Android verfügbar.

Nachdem Dentaurum im Jahr 2010 seine Kataloge-Apps jeweils für die Geräte iPad und iPhone erfolgreich in der Welt des mobilen Onlineshoppings vorstellte, präsentiert das Unternehmen nun die überarbeitete Version seiner aktuellen digitalen Produktkataloge. Die neue interaktive App gibt es, neben einer vereinten Version für die Apple-Geräte iPad und iPhone, jetzt auch für Android-Smartphones und Tablets. Durch Antippen haben die Nutzer jederzeit einen schnellen und komfortablen Zugriff zu den interaktiven, multilingualen Produktkatalogen der Dentaurum-Gruppe.

Zusätzlich zum Orthodontie-Katalog bietet die neue App auch die Möglichkeit, die Produktkataloge der Bereiche Zahntechnik und Implantologie sowie das aktuelle Kursbuch herunterzuladen und diese mittels einer übersichtlichen grafischen Darstellung aufzurufen.

Bequem lassen sich alle Produkte, Angebote und Kurse beim Zoomen und Blättern durch die digitalen Seiten entdecken oder über die Suchfunktion aufspüren. Mit wenigen Klicks kann der ausgewählte Artikel in den Warenkorb gelegt und rund um die Uhr sicher beim Dentaurum-Onlineshop bestellt werden. Hilfreiche Videos zu den einzelnen Produkten können problemlos jederzeit aufgerufen und angeschaut werden.

Die neue Kataloge-App lässt sich beim deutschen App Store von Apple oder beim Android Market Google Play kostenlos herunterladen und auf den mobilen Endgeräten einfach und schnell installieren. ZT

ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de

Firmenprofil

ANZEIGE

Gold Ankauf/ Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Deutscher Standard

ZTM Martin Steiner engagiert sich für den Aufbau eines professionellen Dentallabornetzwerkes im Ausland.

Besonders kleine und mittelständische Dentallabore in Deutschland stehen zunehmend unter wirtschaftlichem Druck. Zahntechnikermeister Martin Steiner

ZTM Martin Steiner

nutzte die langjährigen Erfahrungen seines eigenen Dentallabors, um mit dem Deutschen Dental Service Weiterstadt (ddsw) ein Netzwerk mit professionellen Dental-Großlaboren im Ausland aufzubauen, die günstigen Qualitätszahnersatz nach deutschen Standards fertigen.

Martin Steiner weiß, dass sich viele Labore scheuen, selbst im Ausland fertigen zu lassen. ddsw legt den Fokus auf perfekte Fertigungsqualität und verzichtet dabei auf hohen Verwaltungsaufwand, um deutschen Dentallaboren günstige Einkaufspreise als Großabnehmer bieten zu können. Dabei übernimmt ddsw die komplette Abwicklung der Versand- und Zollformalitäten und sorgt mit qualifizierten Zahntechnikern in Weiterstadt in jedem Auftragsschritt für eine professionelle Qualitätskontrolle und die Einhaltung der hohen deutschen Qualitätsstandards.

Der ddsw Labor-Service funktioniert einfach, schnell und effizient. Die deutschen Labore schicken ihre Arbeitsmodelle mit Auftragsbeschreibung an ddsw nach Weiterstadt und erhalten in der Regel bereits wenige Tage später die Arbeiten in hoher Qualität zurück. So können die Labore ihre Zahnärzte und deren Patienten zeitnah zu besonders günstigen Laborpreisen zufriedenstellen und die eigene Wirtschaftlichkeit sichern. ZT

ZT Adresse

Deutscher Dental Service Weiterstadt
Büttelborner Weg 1
64331 Weiterstadt
Tel.: 06150 1818928
Fax: 06150 1860960
info@dds-weiterstadt.de
www.dds-weiterstadt.de

Keramik und Ästhetik im Fokus

Neue Möglichkeiten bei keramischen Versorgungen, voreingefärbte Werkstoffe, transluzente Gerüstmaterialien und passende Verblendmassen sind Schwerpunktthemen der IDS 2013.

Ein natürliches, strahlendes Lächeln stellt seit jeher ein Schönheitsideal dar. Da versteht es sich von selbst, dass Keramiken mit ihrer weißen Grundfärbung für viele Patienten das Material der Wahl darstellen. Hochtransluzente Gerüstwerkstoffe sowie speziell darauf abgestimmte Verblendmassen haben Prothetikern in den vergangenen Jahren völlig neue Möglichkeiten eröffnet – und Forschung und Entwicklung treiben die Neuerungen auf diesem Gebiet stetig voran. Ob im sichtbaren, im weniger sichtbaren oder im nicht sichtbaren Bereich – keramische Versorgungen können in einer Vielzahl von Fällen sinnvoll eingesetzt werden: von vollanatomisch über Teil- bis hin zu Vollverblendungen. Je nach ästhetischem Anspruch und finanziellem Spielraum kann dem Patienten so ein Angebot unterbreitet werden, das individuell auf seine Bedürfnisse abgestimmt ist – ein wesentlicher Faktor, wenn es um das Thema Kundenbindung geht.

Aktuell geht der Trend klar in Richtung hochtransluzente Materialien, vor allem lichtdurchlässiges Zirkonoxid ist in diesem Zusammenhang ein Thema. Mithilfe spezieller Werkstoffvarianten dieser Hochleistungskeramik lässt sich eine Lichtdynamik erzielen, die ein besonders natürliches Erscheinungsbild gewährleistet.

Um dabei noch schneller und genauer die gewünschte Zahnfarbe herstellen zu können, sind die Gerüstwerkstoffe auch in unterschiedlichen werksseitig voreingefärbten Versionen erhältlich. Weitere Neuheiten hält darüber hinaus das weite Feld der Farbgebung im zahntechnischen Labor bereit: Keramik-Infiltration mit geeigneten Färbe-Flüssigkeiten, Malfarbensysteme mit neuen Grundierungs-Liquids oder mit Spezial-Applikatoren, dazu natürlich schlüssige Keramiksysteme für die klassische Schichttechnik – stets gilt es, unter mehreren Wegen den zielsichersten und ökonomischsten auszuwählen. Welches Potenzial in einem derart emotionalen Thema wie der Ästhetik steckt, zeigt die Dentalindustrie alle zwei Jahre auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln. Hier präsentieren Hersteller ihre neuesten Entwicklungen, Zahntechniker wie auch Zahnärzte entdecken Innovationen, und alle zusammen haben die Möglichkeit, vom gemeinsamen Wissensaustausch zu profitieren. Der besondere Clou: Produkte und Verfahren werden live vorgestellt und können aus nächster Nähe begutachtet werden. So wird ihr tatsächlicher Nutzen unmittelbar deutlich – ob eine Innovation dem eigenen Arbeitsablauf zuträglich ist, kann auf diese Weise am besten bewertet werden.

„Idealerweise legen sich Besucher der IDS einen Plan zurecht, nach dem sie für sie interessante Hersteller ansteuern“, so Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI. „Besonders beim Thema Ästhetik ist der direkte Kontakt zu den jeweiligen Produkten ausschlaggebend, was zählt ist der visuelle Eindruck. Genau dafür ist die Internationale Dental-Schau in Köln die optimale Gelegenheit. Wo sonst kommen so viele Vertreter der Dentalindustrie zusammen, um ihre Erfolge aus Forschung und Entwicklung zu präsentieren?“

Die IDS (Internationale Dental-Schau) findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), durchgeführt von der Koelnmesse GmbH, Köln. ZT

Quelle: Koelnmesse GmbH

ANZEIGE

Qualitäts-zähne mit Gewinn
ARGEN INKA
www.argen.de
Telefon 0211 355965-0
ARGEN Edelmetalle GmbH · Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf

ANZEIGE

Metallverarbeitung 2013

„Metallverarbeitung im digitalen dentalen Workflow" ist das Motto der DDT in Hagen Anfang Februar 2013.

Am 1. und 2. Februar 2013 lädt das Dentale Fortbildungszentrum Hagen (DFH) in Kooperation mit der OEMUS MEDIA AG, Leipzig, Zahnärzte und Zahntechniker zum mittlerweile fünften Kongress „Digitale Dentale Technologien" (DDT) ein. Die zahlreichen Workshops am Freitag und die elf Vorträge hochkarätiger Referenten am Samstag werden von einer umfangreichen Industrieausstellung begleitet. Die Mehrzahl der Vorträge befasst sich mit dem Leitthema „Metallverarbeitung im digitalen dentalen Workflow". Es werden sowohl Fälle aus dem Praxis und Laboralltag dargestellt als auch Hintergrundinformationen zur Fertigungstechnik und Materialien vermittelt. Moderne Werkstoffe wie Zirkoniumdioxid und Lithium-Disilikat haben dazu geführt, dass Metalle, insbesondere Gold, Marktanteile verloren haben. Jedoch gibt es immer noch einen großen Bedarf an hochpräzisen stabilen Metallkonstruktionen in Zahnmedizin und Zahntechnik. Titan, CoCr- und Gold-Legierungen werden heute zunehmend mit CAD/CAM-Systemen verarbeitet. 5-Achs-Simultan-CNC-Technik ermöglicht es, die meisten in Zahnmedizin und Zahntechnik benötigten Geometrien in hoher Präzision zu fräsen. Sie bietet sich zum Herstellen individueller Abutments und Implantatsuprastrukturen an. Als effektivster Fertigungsprozess für CoCr hat sich die Lasermelting-Technik etabliert – auch darauf wird eingegangen. Neu ist der Einsatz von Sintermetallen im digitalen Prozess. Wie werden sie verarbeitet, was sind deren Chancen und Grenzen? Ist es die revolutionäre Technik, auf die der Zirkon verarbeitende Betrieb wartet, um seine Fertigungstechnik auch für die Metallbearbeitung zu nutzen? Zu diesem Thema gibt es viele Fragen, die im Kongress beantwortet werde sollen. Beim Thema Navigationsplanung und Bohrschablonenherstellung aus medizinischem Aluminium wird die Kombination von DICOM- und STL-Daten eine wichtige Rolle spielen. So stellt die Veranstaltung ein Modell des freien Datenaustauschs zwischen allen am digitalen Workflow Beteiligten vor. Pünktlich zur Veranstaltung wird das umfangreich aktualisierte Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2013 verteilt. ZT

Anmeldung: www.oemus.com

Zertifizierung

Die ersten Labore wurden durch ARGEN Edelmetalle CAPTEK-zertifiziert.

Vor einem Jahr hat die Düsseldorfer ARGEN Edelmetalle GmbH das innovative hochgoldhaltige Metallkomposit CAPTEK auf dem deutschen Markt eingeführt. Inzwischen arbeiten zahlreiche Dentallabore so routiniert damit, dass sich die ersten von ARGEN als CAPTEK-Labor zertifizieren lassen konnten. Die ersten CAPTEK-Zertifikate wurden an Labore in Stuttgart und Umgebung, in Bochum und in Sachsen verliehen. „Wir freuen uns, dass CAPTEK innerhalb von nur einem Jahr so gut angenommen worden ist", kommentiert Hans Hanssen, Geschäftsführer der ARGEN Edelmetalle GmbH, diese Entwicklung. „Wir verleihen das Zertifikat an Partnerlabore nach erfolgreicher Schulung. Interessenten für eine solche Schulung können sich gerne an unsere Zentrale in Düsseldorf oder an ihren ARGEN-Außendienstmitarbeiter wenden." Auch wenn CAPTEK auf dem deutschen Markt noch relativ neu ist – weltweit hat sich das Verbundmaterial schon seit mehr als 15 Jahren als hochgoldhaltige Metallkomposit-Technologie für ästhetische Kronen und Brücken bewährt. Die internationalen Erfahrungen sind reichhaltig und ausgesprochen positiv. CAPTEK wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, so aktuell etwa von Dentistry's Today, dem US-Leitmedium der Dentalbranche, das CAPTEK unter die „Top Annual 100" des Jahres 2012 gewählt hat. Darüber hinaus liegt eine Vielzahl von internationalen Studien vor, die die Vorteile von CAPTEK wissenschaftlich attestieren.

CAPTEK ist ein Metallkomposit aus verstärktem Gold mit optimaler mikromechanischer Porzellanbindung. Der Goldgehalt beträgt über 88 Prozent. CAPTEK hat gute ästhetische und antibakterielle Eigenschaften, ist hoch biokompatibel und zu 100 Prozent korrosionsfrei. Zudem hat CAPTEK einen weitaus geringeren Platzbedarf als VMK-Kronen und Zirkon und ist trotzdem stabil und kaum frakturanfällig. Die Belastbarkeit von Kronen und Brücken ist gleich oder sogar größer als bei traditionellen Aufbrennlegierungen.

Daher ist CAPTEK gerade im Seitenzahnbereich, bei Bruxismus, als spannungsfreie Unterstruktur für große Brücken und besonders für die Versorgung von Implantaten geeignet. In wissenschaftlichen Analysen wurde auf CAPTEK-Kronen eine positive Oberflächenenergie festgestellt, die Bakterien abweist und eine gesunde zelluläre Entwicklung fördert. CAPTEK-Kronen im Mund von Patienten weisen im Vergleich zu anderen Zahnoberflächen 71 Prozent weniger Bakterien auf. Interessant für Dentallabore ist auch die hohe Preisstabilität und die geringe Abhängigkeit von Fluktuationen auf dem Edelmetallmarkt. „ARGEN kann zurzeit einen für drei Monate gültigen Preis anbieten, weil die Struktur des CAPTEK Metallkomposits und der besondere Herstellungsprozess eine effiziente Goldverwendung ermöglichen", so Bernd Rustemeyer, verantwortlicher Produktmanager. „Der Materialeinsatz ist wesentlich niedriger als bei der traditionellen Legierungsverarbeitung. Zahnärzte und Laborbesitzer können sich daher darauf verlassen, dass sich die Kosten selbst bei hohem Goldpreis über längere Zeit kaum verändern." ZT

Das Team vom MundART Dentallabor, Bochum – dem ersten von ARGEN zertifizierten CAPTEK-Labor.

ANZEIGE

ZT Adresse

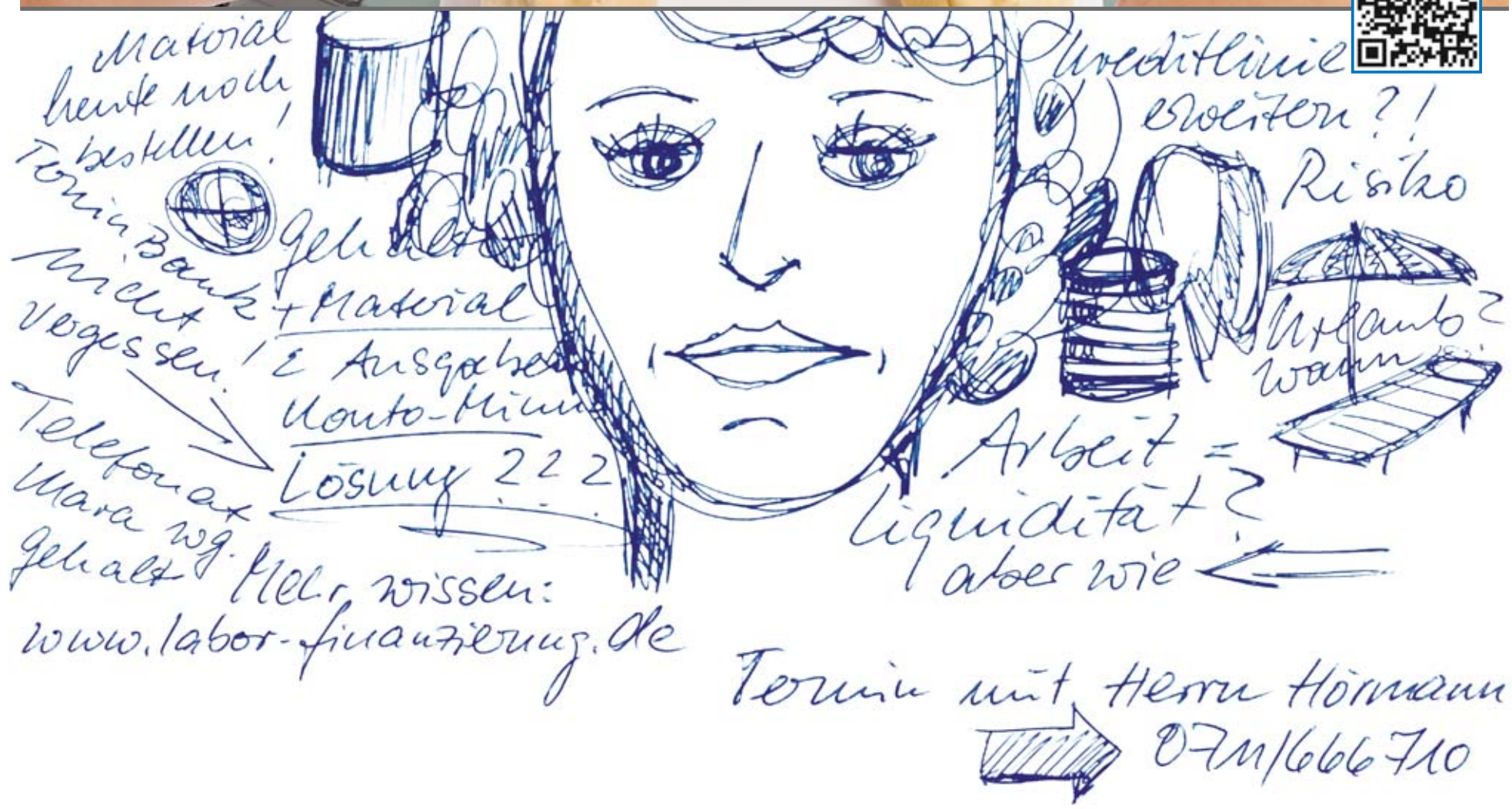
ARGEN Edelmetalle GmbH
Werdener Str. 4
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211 355965-218
Fax: 0211 355965-19
info@argen.de
www.argen.de

ZT Veranstaltungen November/Dezember 2012

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
13./14.11.2012	Ellwangen	Kniffe & Tricks mit IPS e.max Referent: CV Gerald Ubassy	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-219 info.fortbildung@ivoclarvivadent.de
15.11.2012	Neumünster	CAD/CAM Expert Workshop Referentin: ZT Simone Ketelaar	MICHAEL FLUSSFISCH GmbH Tel.: 040 860766 info@flussfisch-dental.de
16./17.11.2012	Langen	Frontzahnästhetik mit VITAVM®9 / VITAVM®13 Referent: ZT Renato Carretti	VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
19.–23.11.2012	Bremen	CAD/CAM-Einführungskursus für Auszubildende und Jungtechniker Referent: N.N.	BEGO Tel.: 0421 2028-372/-371 wulfes@bego.com
23./24.11.2012	Neumünster	Spaß und Freude im zahntechnischen Alltag – kein Problem mit ceraMotion®! Referent: ZT Rolf Kagelmacher	DENTAURUM Tel.: 07231 830-470 kurse@dentaurum.de
28.11.2012	Meckenheim	„Das Modell – Die Visitenkarte des Labors" Referenten: ZT U. Rudnick und ZTM Thomas Weiler	picodent GmbH Tel.: 02267 65800 picodent@picodent.de
07./08.12.2012	Neuler	CAD/CAM Milling B Kurs Referent: N.N.	Zirkonzahn GmbH Tel.: +39 0474 066665 education@zirkonzahn.com

ZT Kleinanzeigen

„Geht Ihnen die Arbeit nicht mehr aus dem Kopf oder sind Sie mit dem Kopf immer bei Ihrer Arbeit?“



Bei Ihrer professionellen Arbeit im Dentallabor müssen Sie ganz bei der Sache sein, denn jede Ungenauigkeit bringt spürbar unangenehme Folgen. Doch sich einfach so ad hoc zu konzentrieren, obwohl Sie auch Unternehmerisches wie Finanzen im Kopf haben – nicht einfach.

Und jeder Auftrag senkt die Kapitaldecke im Dentallabor nur, weil Ihre Arbeit nicht gleich zu Geld wird.

Trotzdem: Gehälter müssen bezahlt und Material muss gekauft werden.

Liquidität ist aber machbar, keine Frage. Schnell, einfach und direkt.

Fordern Sie unser kostenloses Paket mit Erstinformationen an oder wenden Sie sich direkt an einen unserer Factoring Berater.

Sie werden begeistert sein, denn Liquidität und Sicherheit durch LVG machen Ihren Kopf frei für Familie, Arbeit und Freizeit.

Unsere Leistung – Ihr Vorteil:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume

Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den LVG Factoring-Test-Wochen.

Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über ☐ Leistungen ☐ Factoring-Test-Wochen an folgende Adresse:

Name

Firma

Straße

Ort

Telefon

E-Mail ZT

Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an 0711/617762

LVG
Der Finanzierungsexperte rund um die Zahngesundheit

Wir machen Ihren Kopf frei.

Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH · Hauptstr. 20 · 70563 Stuttgart · ✆ 0711/666 710 · Fax 0711/617762 · info@lvg.de · www.lvg.de